

[Mobile book] Landart. Ein erlebnispädagogisches Projekt in und mit der Natur

Landart. Ein erlebnispädagogisches Projekt in und mit der Natur

Von Angela Gutsmandl

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #827816 in eBooksVerffentlicht am: 2008-07-28Erscheinungsdatum: 2008-07-28File Name: B00CJCIZG8 | File size: 59.Mb

Von Angela Gutsmandl : Landart. Ein erlebnispädagogisches Projekt in und mit der Natur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Landart. Ein erlebnispädagogisches Projekt in und mit der Natur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schne Arbeit - etwas TeuerVon KathaHabe das Buch bestellt, da ich mich gerade selber intensiver mit dem Thema Landart auseinander setzte. Das Buch ist sehr lesenswert, klar strukturiert sowie verstndlich geschrieben. Den Preis finde ich fr das "Heftchen" allerdings schon recht happig.

Kurzbeschreibung Examensarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Pädagogik - Allgemein, Note: 1,0, 27 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Besitzt Kunst die Möglichkeit etwas für die Menschen zu tun? Kann ästhetische Erziehung etwas zur Persönlichkeitsentwicklung eines Schülers beitragen? Hat der ästhetische Prozess tatsächlich Einwirkungen auf die Identität eines Individuums? Kann Kunst also die Identitätsentwicklung und Entfaltung eines Menschen fördern? Wie wirken sich diese positiven Wirkungsfaktoren aus, wenn ersteres zutrifft? In einer Welt, in der Schüler ihre Umwelt kaum mehr zur produktiven, phantasievollen und kreativen Eigentlichkeit nutzen und deshalb eine Unterreizung der Sinne im emotionalen, motorischen, taktilen und haptischen Bereich erfahren, vermag Landart diesen Faktoren entgegenzuwirken. Als Möglichkeit des außerschulischen Lernens, verbunden mit dem ganzheitlichen Konzept des Lernens mit Kopf, Herz und Hand, öffnet sie einen neuen Weg zur Natur und fördert dabei die sinnliche Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit der Schüler (...). Da Landart ein Teilbereich der Erlebnispädagogik ist, wird das pädagogische Konzept in dieser Kunstrichtung vorgeschrieben (...). Das zweite Kapitel erörtert zunächst die theoretischen Grundlagen, die der Planung und Durchführung des Projektes zugrunde liegen (...). Kapitel drei beleuchtet die Planung der ganzheitlichen Landarteinheit in der Schule, deren Verlauf in Kapitel vier nachvollzogen werden kann. Die einzelnen Sequenzen werden als reflektierende Verlaufsbeschreibungen dokumentiert, wobei jeder Sequenz Lernziele vorangestellt werden, an deren Erreichung sich die jeweils abschließende Reflexion orientiert. Kapitel fünf befasst sich mit einer abschließenden Reflexion der Einheit. Die hierbei zu beantwortenden Fragestellungen zielen dabei auf zwei zentrale Gesichtspunkte ab: Gelingt es, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler zu fördern, indem diese sich intensiv mit dem Thema Landart auseinandersetzen und eigene Landartkunstwerke gestalten? Gelingt es, dieses Projekt von den Schülern weitestgehend selbstständig planen und durchführen zu lassen?

Kurzbeschreibung Examensarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Pädagogik - Allgemein, Note: 1,0, 27 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Besitzt Kunst die Möglichkeit etwas für die Menschen zu tun? Kann ästhetische Erziehung etwas zur Persönlichkeitsentwicklung eines Schülers beitragen? Hat der ästhetische Prozess tatsächlich Einwirkungen auf die Identität eines Individuums? Kann Kunst also die Identitätsentwicklung und Entfaltung eines Menschen fördern? Wie wirken sich diese positiven Wirkungsfaktoren aus, wenn ersteres zutrifft? In einer Welt, in der Schüler ihre Umwelt kaum mehr zur produktiven, phantasievollen und kreativen Eigentlichkeit nutzen und deshalb eine Unterreizung der Sinne im emotionalen, motorischen, taktilen und haptischen Bereich erfahren, vermag Landart diesen Faktoren entgegenzuwirken. Als Möglichkeit des außerschulischen Lernens, verbunden mit dem ganzheitlichen Konzept des Lernens mit Kopf, Herz und Hand, öffnet sie einen neuen Weg zur Natur und fördert dabei die sinnliche Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit der Schüler (...). Da Landart ein Teilbereich der Erlebnispädagogik ist, wird das pädagogische Konzept in dieser Kunstrichtung vorgeschrieben (...). Das zweite Kapitel erörtert zunächst die theoretischen Grundlagen, die der Planung und Durchführung des Projektes zugrunde liegen (...). Kapitel drei beleuchtet die Planung der ganzheitlichen Landarteinheit in der Schule, deren Verlauf in Kapitel vier nachvollzogen werden kann. Die einzelnen Sequenzen werden als reflektierende Verlaufsbeschreibungen dokumentiert, wobei jeder Sequenz Lernziele vorangestellt werden, an deren Erreichung sich die jeweils abschließende Reflexion orientiert. Kapitel fünf befasst sich mit einer abschließenden Reflexion der Einheit. Die hierbei zu beantwortenden Fragestellungen zielen dabei auf zwei zentrale Gesichtspunkte ab: Gelingt es, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler zu fördern, indem diese sich intensiv mit dem Thema Landart auseinandersetzen und eigene Landartkunstwerke gestalten? Gelingt es, dieses Projekt von den Schülern weitestgehend selbstständig planen und durchführen zu lassen?

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Kapitel 3., PLANUNG DER UNTERRICHTSEINHEIT:

3.1, Bedingungsanalyse:

3.1.1, Institutionelle Voraussetzungen:

Seit Mai 2005 unterrichte ich die Klasse 4 der Schule wachentlich mit einer Doppelstunde im Fach Kunst. Zur Realisierung unseres Projekts "Landart" steht uns ein Kunstraum zur Verfügung, der mit weitreichenden Materialien ausgestattet ist. In der geplanten Einheit werden jedoch praktische Arbeitsphasen ausschließlich mit Naturmaterialien umgesetzt, die wir in der freien Natur finden und welche ebenso dort belassen werden. Aus diesem Grund wird der Kunstraum lediglich zur Präsentation eines Dokumentarfilms über die Kunstrichtung "Landart" genutzt. Ein TV-Gerät mit Videorekorder zählt zum Inventar des Raumes. Die Tische im Kunstraum sind quadratförmig angeordnet, um einen guten Blick auf den Bildschirm, als auch in Gesprächsphasen auf Mitschüler zu gewährleisten. Der Naturraum, in dem das Projekt größtenteils umgesetzt werden soll, ist ein Wiesenstück mit angrenzendem Wald und einem Flusslauf nahe der Schule, welches über einen geteerten Weg in ca. 15 Minuten Fußmarsch zu erreichen ist.

3.1.2, Voraussetzungen von Seiten der Schüler:

Die Klasse 4 wird von 22 Schülern, davon 13 Mädchen und 9 Jungen, besucht. Die Schüler sind im Alter von neun und elf Jahren und befinden sich nach Piaget in der konkret-operationalen Phase der intellektuellen Entwicklung. Für die geplante Einheit bedeutet dies, dass die Schüler konkrete Materialien benötigen, um Landartwerke zu planen und zu gestalten, da sie nach Bruner in dieser ikonischen Stufe nur Entscheidungen auf der Grundlage sensorischer Eindrücke treffen können. Die Schüler stehen dem Fach Kunst aufgeschlossen gegenüber, lernen gerne neue Kunstler, Kunstrichtungen, Techniken und Materialien kennen. Die Kunstrichtung "Landart" ist ihnen noch nicht vertraut. Beim Anfertigen von Plastiken nach Niki de Saint Phalle haben die Schüler jedoch schon Einblicke in das Thema des dreidimensionalen Gestaltens erhalten. Da der Grundgedanke des dreidimensionalen Gestaltens mit der Kunstrichtung "Landart" einhergeht, werden sich die Schüler schnell in das Thema einfinden können. Zudem geht die Natur zum

Erfahrungsbereich der Schüler. Aufgrund konsequent durchgeführter offener Arbeitsformen im Kunstunterricht sind alle Schüler daran gewöhnt, neue künstlerische Techniken experimentierend zu entdecken. Ausnahmslos besitzen sie einen freien und selbstbestimmten Umgang mit verschiedenen Arbeitsmitteln oder unbekanntem Kunstmaterial. In Reflexionsphasen können sie weitestgehend ihre künstlerischen Arbeitsergebnisse und den damit verbundenen Gestaltungsprozess reflektieren. Vor allem Joshua, Sophie Re., Julia, Leonie, Sina und Leo entwickeln stets neue Ideen, übernehmen Führungspositionen in Gruppenarbeiten und bringen sich immer in das Unterrichtsgeschehen mit ein. Anfängliche Unsicherheiten in praktischen Arbeitsphasen bei Robin, Jamie, Marius und Svenja haben sich mittlerweile relativiert. Durch das sich langsam ausbildende Bewusstsein, keinen Fehler in ihren kreativen Auseinandersetzungen machen zu können, hat sich deren Verhalten an den bereits angesprochenen hohen Leistungsstand der Klasse angepasst. Deshalb ist zu erwarten, dass alle Schüler kreativ und engagiert am Projekt "Landart" mitarbeiten werden.